

Der Formenkreis der *Zyg. scabiosae* Schew. n!

Die *Zyg. scabiosae* Sch. ist von ihren sehr ähnlichen Vorgänger *purpurea* Br. und *brizae* Esp. durch zu unterscheiden, dass die Fühler erstgenannter Art zum Unterschiede der beiden letzten Formen, fadenförmig zu einer lang zugespitzten Kolbe endigend ist.

Zeichnungsanlage ähnlich der *Brizae*, nur ist die Form grösser mit intensiverem Rot. Eine weitere Beschreibung ist wohl durch die gut gelungene Abbildung hinfällig. Das Verbreitungsgebiet ist im allgemeinen Mittel- und Südeuropa bis zum Ural. In unserer Heimat finden wir sie überall, hauptsächlich aber in den Vorgebirgen mit schönen Formen, wie Reissalpe, Tünnitzer Höcher u. s. f. Die Flugzeit ist von Mitte Juni bis Ende Juli. Die Raupe lebt hauptsächlich auf Kleearten und ist von goldgelber Körperfarbe, weisser Behaarung mit 2 Reihen schwarzer Punkte auf beiden Seiten des Rückens, Luftlöcher, Brustfüsse, Kopf schwarz mit weisser Zeichnung. Sie lebt bis Mai und verwandelt sich in einem glänzenden gelben Cocon zu einer braungelben Puppe.

Die Formen der *Zyg. scabiosae* Schew. sind folgende:
ab. *flava* Piesz. ockergelb gefärbte Form, selten unter der Stammform zu finden.

ab. *flavola* Zikt (*vitruina* Sp.) zitronengelb statt rot, seltener als die vorhergehende.

ab. *divisa* Stgr. der mittlere Keilfleck ist in 2 Flecke geteilt, der Hinterflügel sehr schmal, kommt hauptsächlich mehr in Süden vor.

ab. *confluens* die 3 Keilflecke zu einem Fleck verflossen

ab. *transapennina* Call. Fleck 2 und 4 getrennt, Südtirol bis Mittel-Italien.

ab. *hoffmanni* Zikt, die Flecke sehr klein, Fleck 3 oft fehlend, Hinterfl. fasst schwarz, Hinterleib anliegend behaart, das Weibchen mit leicht angegebenen roten Pinseln. in Italien meist in einer Höhe von 500 bis 1000 Meter in Kalkalpen.

var. *orion* H. S. Fleck 3 und 5 getrennt, Fleck 5 sehr klein, das Rot mehr karmin, Hinterfl. mit breitem Saum, in Südeuropa.

- var. *supalpina* Calb. Fleck 2 und 4 getrennt, Hinterflügel
saum sehr schmal, im Premont-Südtirol
var. *romea* Dup. Flecke ähnlich der ab. *divisa* jedoch
mit stärkerer Beschuppung, breiteren
Hinterflügel-saum und lichterem Rot, die
Heimat ist Sizilien.
var. *neapolitana* Calb. ebenfalls der Form *divisa* ähn-
lich, stärkerer Beschuppung, breiteren
Saum und plumperen Flügel, und oft ge-
trennten Fleck 1 und 2.
var. *nevadensis* Hbr. kleine dünn beschuppte südliche
Form mit isolierten roten Flecken.

Fortsetzung folgt!

-o-o-o-o-o-o-o-

Schnelle Catocalen Zucht.

Ich gab 10 Stück Eier von *Cat. conversa* var. *agam-
mos*, die ich von einem Sammelkollegen erhielt, in ein
Schuhpasta-Schächtelchen, in dem ich auch noch die
Räupchen bis nach der 1. Häutung beließ. Diese schlüp-
ften am 1. Mai 1924. Mit fortschreitendem Wachstum wur-
den sie separiert u. zw. 1 bis 3 Stück in mehrere Blech-
schachteln von 6 - 8 cm Durchmesser. Als Futter wurden
junge weiche Eichenblätter gereicht. Mehrmals im Tage
wurden die Schachteln geöffnet und durch tüchtiges
Fächeln mit einem Blatte für genügende Lüfterbeuerung
gesorgt. Die Verpuppung erfolgte bereits am 16. bis zum
19. Mai und am 13. Juni schlüpften alle 10 Falter o
in derselben Nacht.

Carl Ehrlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_10_11](#)

Autor(en)/Author(s): Barger Alois

Artikel/Article: [Fortsetzung Der Formenkreis der Zyg. Scabiosae Scheven 7-8](#)